

29.03.2020 – 5. Sonntag der österlichen Bußzeit (A)
Anregung für eine Feier in der eigenen Wohnung

E: Eine*r

A: Alle

Alle Texte können auch von einer Person gesprochen werden. Die Lieder und Gesänge aus dem alt-katholischen Gesangbuch „*Eingestimmt*.“ (ES) oder dem christkatholischen Gebet- und Gesangbuch (CG) können durch andere Lieder oder auch durch eine Zeit der Stille ersetzt werden.

In Dettighofen laden die Glocken der Erlöserkirche um 09.55 Uhr ein, die Feier gemeinsam zu beginnen. Vielleicht zünden Sie eine Kerze an und stellen sich vor, wer üblicherweise neben, vor und hinter Ihnen in der Kirche sitzt. Auch wenn wir in dieser Zeit nicht miteinander Gottesdienst feiern können, sind wir doch mit ihnen und mit der ganzen Kirche in der Kraft des Heiligen Geistes verbunden.

Lied *Aus der Tiefe rufe ich zu dir*

ES 630 / CG 615

Eröffnung

E + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

E Lasst uns beten:

Gott,
dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt
dem Tod überliefert.
Lass uns in seiner Liebe bleiben
und aus ihr leben.
Darum bitten wir durch ihn,
unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn und unseren Bruder,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lesung (Ezechiel 37,12b-14)

E Lesung aus dem Buch Ezechiel:

So spricht Gott, der EWIGE: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel. Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der EWIGE bin. Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der EWIGE bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus – Spruch des EWIGEN.

So weit die Worte der Lesung.

A Gott, dem Herrn, sei Dank.

Lied *Verblüht, verdorrt* (oder: **Lied Christus, du Sonne unsres Heils** ES 689 / CG 10)

The image shows three staves of musical notation for the hymn. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/2 time signature. The melody consists of quarter and eighth notes, with some rests. Below the staff, the lyrics are: "1. Ver - blüht, ver - dorrt, so gut wie tot, ge -". The second staff continues the melody with similar note values. Below it, the lyrics are: "lähmt und ganz zer - schla - gen, oh - ne Hoff - nung,". The third staff concludes the melody with a double bar line. Below it, the lyrics are: "oh - ne Trost - wer hört un - ser Kla - gen?".

2. Bist du es, Herr, / der weiß, wann wir / von neuem werden leben? / Wirst du, der du Leben bist, / uns den Atem geben?
3. Gott, sieh uns doch / in Grab und Joch / – versteinert, totgeschwiegen – / wie wir ohne Licht und Tag / Nacht um Nacht hier liegen.
4. Dann komm und sprich / mit Macht und brich / die Pforten unsrer Gräber! / Tauf uns mit des Geistes Kraft / und erweck uns wieder.
5. Mit deiner Glut / in Fleisch und Blut, / auf unsern eignen Beinen, / soll uns wie am ersten Tag / Morgenlicht bescheinen.

Text: Florian Bosch 2016 nach Sytze de Vries (*Zo dor en doods*)

Melodie: Mainz 1628 (*O Traurigkeit, o Herzeleid*)

Evangelium (Johannes 11,3-7.17.20-27.33b-45)

E + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

A Ehre sei dir, o Herr.

E In jener Zeit sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.

Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Jesus war im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! Da weinte Jesus.

Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?

Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.

Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.

Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.

Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast.

Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!

Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

So weit die Worte des heiligen Evangeliums. Es sind Worte ewigen Lebens.

A Lob sei dir, Christus.

Stille – Nachdenken/Austausch über die Lesungen

Welches Wort ist mir besonders im Gedächtnis geblieben?

Was habe ich nicht verstanden?

Woran habe ich mich gestört?

Was hat mich getröstet?

Was hat mir Mut gemacht?

E Das letzte Zeichen, wie die Wunder Jesu im Johannesevangelium genannt werden, ist das größte: Die Auferweckung seines Freundes Lazarus.

Gemeinsam mit der Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel weist sie schon voraus auf die Lesungen der Osternacht, auf die vielen Erzählungen von der Treue Gottes angesichts der Bedrohung durch Untergang und Tod.

Gott will, dass wir leben – und das nicht erst „am Letzten Tag“, wie es Marta, die Schwester des Lazarus hofft. „Ich hole euch aus euren Gräbern“, verspricht

Gott – auch aus den Gräbern, in denen wir unsere Hoffnungen und Träume begraben haben. Halten wir ihm unser Leben hin und bitten ihn um Auferstehungserfahrungen mitten im Leben; um die Verwandlung von Angst in Vertrauen, von Trauer in Freude; von allem, was in uns abgestorben ist, in sein Leben in Fülle.

Lied *Manchmal feiern wir mitten im Tag*

ES 56

Fürbitten und Vaterunser

E Gott, vor dich tragen wir die Namen der Menschen, die uns am Herzen liegen:

Wir beten für alle, die in unseren Gemeinden, in unserem Land und auf der ganzen Welt politische Verantwortung tragen.

Wir beten für alle, die in diesen Tagen ihre Einsamkeit besonders spüren; für alle Infizierten und Erkrankten; für Ärztinnen und Pfleger; für alle, die an einem Impfstoff arbeiten.

Wir beten für alle Sterbenden und die, die ihnen beistehen; für alle, die nicht mehr Abschied nehmen können; für alle Verstorbenen und die, die um sie trauern.

In deine Hände, Gott, legen wir unser ganzes Leben. Mit den Worten deines Sohnes vertrauen wir uns dir an:

A Vater unser im Himmel...

Lied *Holz auf Jesu Schulter*

ES 371, 1-3+6 / CG 632, 1-3+6

Segensbitte

E Es segne, behüte und begleite uns der barmherzige und treue Gott:
+ Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Eine Idee (nicht nur) für Kinder – Steine bemalen: Im Evangelium ist die Rede von dem Stein, der das Grab des Lazarus verschließt. Er kann ein Symbol für all das sein, was uns das Leben schwer macht, worüber wir traurig sind macht. Jesus sagt: „*Nehmt den Stein weg!*“ Er will, dass wir fröhlich und unbeschwert sind. Ihr könnt einen großen, glatten Stein mit bunten Farben bemalen (am besten mit Plakafarben oder breiten Filzstiften) und ihn so „verwandeln“. Legt ihn vielleicht auf das Fensterbrett in die Sonne oder an einen anderen Ort, an dem Ihr ihn gut seht, damit Ihr immer wieder daran erinnert werdet, dass Gott alle Traurigkeit in Freude verwandeln wird

Dosen Sonntag: Die ursprünglich vorgesehene Sammlung im Gottesdienst muss leider ausfallen. Es ist aber möglich, bis Sonntagnachmittag haltbare Lebensmittel, Konserven und Hygieneartikel für den Tafelladen in Waldshut in der Erlöserkirche abzustellen. Auch in den römisch-katholischen Kirchen in Balzersweil, Jestetten und Lottstetten sowie in der evangelischen Kirche in Jestetten können bis Sonntag Spenden abgegeben werden.

Offene Kirche: Die Erlöserkirche in Dettighofen ist ab Samstag tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet. Bitte achten Sie auf die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Zur Reinigung der Hände steht das Waschbecken in der Außentoilette (im Torbogen zwischen Kirche und Pfarrhaus) zur Verfügung.